

# SEESTADT BREMERHAVEN

Marinesoldat berichtet aus Afrika

Seite 18



**BESCHLAGNAHMT IM HAFEN**  
Von der Alu-Felge bis hin zu Zigaretten – der Zoll zieht Bilanz. Seite 15



**AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT**  
Rohbau des 3,5 Millionen teuren Eiswerke-Neubaus steht. Seite 17

## Moin

„Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis“, so steht es in der Schöpfungsgeschichte. Dass Licht gut ist, wissen auch die Bremerhavener. „Es werde mehr Licht in den dunklen Straßen der Stadt“, nahmen viele Bürger das Amt für Straßen- und Brückenbau ins Gebet. Sie wurden erhört. Als Gesandter des Amtes tauschte Ende 2014 der Stromversorger SWB in sechs Geestemünder Straßen 60 alte Straßenleuchten aus. Und um im Bibelbild zu bleiben: Und es ward Licht in den schummrigen Ecken. Jetzt könnte man glauben, es ist alles tutti. Pustekuchen. Kaum ward es mehr Licht in den finsternen Gassen, klingelten beim Stromversorger die Telefone. „Das ist uns jetzt zu hell. Das Licht scheint ins Wohnzimmer, leuchtet in die Küche“, lauteten die Klagen. Die SWB-Mitarbeiter drohten ihren Glauben zu verlieren. Die Elektriker rückten erneut aus und sorgten an allen 60 Leuchten dafür, dass wieder ein Hauch von Finsternis nach Geestemünde zurückkehrt. Jetzt strahlt das Licht zwar immer noch hell, aber erleuchtet weniger den Seitenraum. Mal sehen, wann jetzt die nächste Beschwerde eingeht. Denn was dem einen sin Uhl, ist dem anderen sin Nachtigall. Recht machen kann man es offenbar niemandem, meint

IHR JÜRGEN RABBEL

# Notaufnahmen vor dem Kollaps

Patienten müssen stundenlang warten – Rettungswagen stauen sich – Kliniken: Immer mehr kommen zu uns, statt zum Hausarzt zu gehen

VON DENISE VON DER AHÉ  
**BREMERHAVEN.** Riesen-Chaos in den Notaufnahmen der Krankenhäuser: Wilfried Popp (62) musste mit seiner schwer kranken Schwiegermutter stundenlang in der Bürgerpark-Klinik warten. „Das war eine bedrohliche Situation angesichts der Schwere der Krankheit“, regt sich Popp auf. Die Kliniken sagen: Immer mehr Menschen kommen mit Krankheiten wie Grippe in die Notaufnahme, die eigentlich auch vom Hausarzt oder Notdienst der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) versorgt werden könnten. Das sprengt die Kapazitäten.

In der Notaufnahme der Bürgerpark-Klinik soll am vergangenen Dienstag das Chaos ausgebrochen sein. Patienten und Angehörige haben sich danach bei der NORDSEE-ZEITUNG gemeldet. Wilfried Popp ist einer von ihnen. Seine Schwiegermutter (86) ist am Dienstag gegen 16 Uhr mit dem Krankenwagen eingeliefert worden. „Sie hatte im Körper alles voller Wasser, Herz-Rhythmus-Störungen, die Nieren haben nicht mehr richtig gearbeitet“, sagt Popp. Dennoch habe seine Schwiegermutter ohne ärztliche Behandlung drei Stunden auf dem Flur gelegen, bis die Bürgerpark-Klinik sie wegen des Andrangs ans Ameos-Klinikum St. Joseph verwiesen habe. Sanitäter hätten sie dann ins „Joho“ gebracht, wo sie behandelt worden sei. Das Personal könne nichts dafür, sagt Popp. Es seien einfach zu wenig Ärzte da gewesen.

Mit ihm in der Notaufnahme gewartet hat Lars Müller (24), der einen akuten Magen-Darm-Infekt hatte. „Ich konnte seit Tagen keine Flüssigkeit mehr zu mir nehmen“, sagt er. Sechs Stunden habe er ohne Behandlung warten müssen, bis man ihm ein Taxi ins St. Joseph-Hospital bestellt habe. Da war es 19 Uhr. „Ich habe die ganze Zeit vor Schwäche gezittert.“ Im St. Joseph-Hospital sei er sofort in Quarantäne gekommen wegen des Verdachts auf das Noro-Virus, der sich jedoch später nicht bestätigt habe. Dennoch habe er sechs Infusionen bekommen. „Wenn es einem richtig übel geht, darf es nicht sein, dass man sechs Stunden warten muss“, sagt Lars Müller.

Ameos-Sprecher Christoph Nordmann begründet die langen Wartezeiten mit einer „extrem hohen Anzahl von Patienten in der Notaufnahme sowie mehreren gleichzeitig eintreffenden intensivmedizinischen Fällen“. „So suchten im Vergleich zur normalen Zeiten etwa ein Drittel mehr Patienten die Notaufnahme auf,



Wilfried Popp ist erschüttert, weil seine kranke Schwiegermutter so lange in der Notaufnahme der Bürgerpark-Klinik warten musste. Foto Scheschonka

davon viele mit saisonalen Grippebeschwerden“, sagt Nordmann. „Wir bedauern die aufgetretenen Wartezeiten sehr.“

### Bereitschaftsdienst nutzen

Bei nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, etwa hohem Fieber, starken Bauchschmerzen oder Erbrechen, die nachts oder am Wochenende auftreten, werde Patienten empfohlen, den ärztlichen Bereitschaftsdienst der KV im Klinikum St. Joseph aufzusuchen.

Auch das Klinikum Reinkenheide kämpft mit einer häufig überfüllten Notaufnahme. Dass sich dort drei, vier oder fünf Rettungswagen stauen, war in der jüngsten Zeit keine Seltenheit, sagt Feuerwehr-Dezernent Jörn Hoffmann (SPD). Rettungskräfte hätten oft zu lange warten müssen, bis sie die Patienten an die Ärzte im Klinikum übergeben konnten. „Die fehlen dann für andere Einsätze“, sagt Hoffmann. „Wenn es dann plötzlich einen Notfall in Mitte gibt, haben wir ein Problem.“ Rund 20 000 Rettungseinsätze habe der Rettungsdienst pro Jahr zu bewältigen. Froh ist der Stadtrat daher, dass die angrenzenden Räume der Notaufnahme künftig als zusätzliche Behandlungsräume genutzt werden sollen, damit die Patienten schneller übergeben werden können. Außerdem wolle das Klinikum einen Warteraum mit

Überwachung einrichten, sagt Kliniksprecher Sebastian Dost. Zudem sei ein Internist zusätzlich in die Notaufnahme versetzt worden. Die Zahl der ambulanten Patientenkontakte seien von 2013 bis 2014 um fast ein Fünftel gestiegen. Darunter seien viele ambulante Patienten, die eigentlich über den Hausarzt zu versorgen seien, so Dost.

Das Problem gebe es deutschlandweit in jedem Krankenhaus,

sagt Dr. Jörg Hermann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) im Land Bremen. Immer mehr Patienten nähmen die Notaufnahmen und auch den ärztlichen Bereitschaftsdienst der KV in Anspruch. „Es gibt viele, die ungeeignet für den Bereitschaftsdienst sind. In Anspruch nehmen und in Krankenhäuser marschieren, weil sie dort garantiert noch am selben Tag drankommen.“ Das Gespür

für die Dringlichkeit von Krankheitssymptomen sei oft nicht vorhanden. „Außerdem entwickeln sich leichte Krankheiten durch Googeln am Bildschirm mitunter zum Drama“, sagt Hermann. „Die Ressourcen der Krankenhäuser werden zunehmend durch leicht Erkrankte verstopft, was zu Lasten der Schwerkranken gehen kann.“ Eine finanzielle Eigenbeteiligung von Patienten sei daher dringend notwendig, so der Arzt.

– Anzeige –

## Neue Zimmerdecke an einem Tag montiert!

Möchten Sie demnächst Ihre Zimmerdecke neu gestalten, weil sie Risse oder Flecken aufweist oder weil sie nicht mehr zur Einrichtung passt?

Dann wenden Sie sich an die Deckenexperten vom PLAMECO-Fachbetrieb Tischlerei Brokmann in Bremerhaven! Die neuartige PLAMECO-Decke, auf Wunsch mit integrierter Beleuchtung, verleiht Ihrem Raum eine völlig neue Ausstrahlung. Die Decke kann innerhalb eines Tages montiert werden, ohne dass das Zimmer ausgeräumt werden muss! Die PLAMECO-Decke besteht aus einem hochwertigen Kunststoff und ist in über 100 Farben und Varianten erhältlich. Sie muss nie mehr gestrichen oder tapeziert werden! Passend zu jedem Wohnstil, ob klassisch oder modern. Stimmungsvolle Akzente setzt eine nach Ihren Wünschen installierte Beleuchtung. Weiterhin geben die neuartigen Akustikdecken von PLAMECO eine angenehme Akustik in jeden Raum. Der serienmäßige Kantenschutz ist in

vielen Farben und Varianten erhältlich und kann gegen Aufpreis auch in Wunschfarbe lackiert werden. Weiterhin bieten wir eine große Auswahl an Stuckleisten – oder wie wäre es mit modernem kühlem Aluminium? Natürlich können Sie sich die Decken auch individuell mit Fotos, Mustern oder Firmenlogos bedrucken lassen! Fragen Sie Ihren Deckenexperten von PLAMECO.

Herr Jürß lädt dieses Wochenende wieder zur Deckenschau nach Bremerhaven ein. Sie findet am Samstag und Sonntag, den 14.03. und 15.03.2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 statt. Sie finden die Ausstellungsräume in Bremerhaven „Auf dem Reuterhamm“ Ecke „Alte Geesteschleife 2a“. Weitere Informationen, Kundenbewertungen und Fotos unter:

www.plameco.de



## MEINE MEINUNG



VON DENISE VON DER AHÉ

### Unzumutbar

Was sich in der Notaufnahme der Bürgerpark-Klinik abgespielt hat, ist unzumutbar. Es darf nicht sein, dass Patienten, denen es richtig schlecht geht, stundenlang warten müssen.

Das hätte man besser organisieren müssen. Wenn man absehen kann, dass man den Ansturm nicht bewältigen kann, hätten die Patienten direkt vom Bürgerpark ans Joseph-Krankenhaus verwiesen werden müssen.

Richtig ist, dass genügend Ärzte im Einsatz sein müssen. Richtig ist aber auch, dass die Krankenhäuser zunehmend an ihre Grenzen kommen, wenn Patienten bei leichten Erkrankungen die ambulante Behandlung in einer Klinik in Anspruch nehmen, die auch schon am Nachmittag beim Hausarzt möglich gewesen wäre. Bequemlichkeit darf hier keine Rolle spielen. Sonst müssen schwer kranke Patienten, wie von uns geschildert, leiden, die wirklich sofort einen Arzt brauchen.

denise.vonderahe@nordsee-zeitung.de

ANZEIGE  
**Aral Heizöl CUX-ÖL**  
Tel. 047 21 - 590 7777

3 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

1 Gasversorgung  
Duftstoff warnt vor Leck in Gasleitung

Von Sonntag bis Donnerstag nächster Woche wird den Gasleitungen ein Duftstoff zugesetzt, der nach faulen Eiern riecht. Die Wesernetz will so Leckagen auf die Spur kommen. Wer den Geruch wahrnimmt, sollte sich unter ☎ 477-1020 melden.

2 Einzelhandel  
Sonntagsverkauf im Mediterraneo

Die Geschäfte im Mediterraneo sind am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 13.30 Uhr präsentieren 13 Läden auf der Piazza drei Modenschauen.

3 Sport  
Eisbären spielen gegen den Abstieg

In der Basketball-Bundesliga treffen die Eisbären am Sonntag auf den Mitteldeutschen BC. Beginn ist um 15 Uhr in der Stadthalle. Karten gibt es noch ab 10 Euro.

Am Montag im Blatt  
Neues Problem in den Havenwelten: Spundwand an der Tiefgarage rostet. Bremerhaven

Arbeitsplatzbörse in Langen: Unternehmer und potenzielle Mitarbeiter im Gespräch. Landkreis

Das Prestigeduell in der Bundesliga: Werder Bremen gegen den FC Bayern München. Sport

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!  
Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten  
Einladung zur **DECKENSCHAU**  
Heute, 14. März, und Sonntag, 15. März 2015, von 10 bis 17 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!  
Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-DECKEN  
PLAMECO-Fachbetrieb Brokmann, Alte Geesteschleife 2a, 27576 Bremerhaven  
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an: 04 71/971 6255